



Bertha Glöving

Der Schicksalsring

Der Runenleuchter / Meissen 1024
Adam von Bamberg / Um 1230
Michel von Naumburg / Um 1250

Leinen RM 4.20

Der Schicksalsring, von dem hier in drei Erzählungen berichtet wird, berührt den Lebenslauf großer Deutscher. So reichen einander die Hand zum Schicksalsreigen: Frau Uta und ihre Sippe, die Stifter des Naumburger Doms und die großen, dem Namen nach unbekanntem Bildhauer von Bamberg und Naumburg.

Dichtung hat hier den Ablauf bedeutender Menschenschicksale lebendig werden lassen.



Hezelos Erbe

Lieder der Liebe um Barbara

Erzählung um das

Lochamer Liederbuch

Leinen RM 2.50

Geschenkband RM 2.-

Die erste Pressestimme:

Es ist, als stünde man wieder an einem Sommermorgen hoch auf der Nürnberger Burg und schaute durch das geöffnete Fenster auf die alte liebe Stadt mit den Türmen von St. Lorenz und St. Sebald. Das morgendliche Gold spielt um Haus und Tor, um Gärten und grüne Winkel, - ein Bild, altgolden und versponnen. Nürnberg liegt da mit seinem deutschen Bauarakter, mit seiner blühend rankenden Gotik. Des Reiches Schatzkästlein umschließt redliches Bürgertum/handwerkliche Kunst und die ehrbare Vereinigung der Meistersinger. Hier begibt sich das stille Wunder einer Liebe um Barbara, Wolf Lochamer und den jungen Götz, einen zweiten Volker, dessen Fiedel aus den Saiten das zarteste Geläut hervorzuzaubern vermag. Um das alte Lochamer Liederbuch, das im fünfzehnten Jahrhundert geschrieben wurde, schrieb Bertha Glöving diese wunderreiche Erzählung mit einer feinen Gabe der Nachgestaltung.

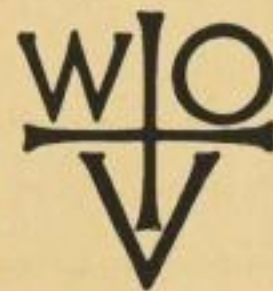
[Z]

Dr. Anton Hans Meyer in „Tremonia“, Dortmund



WEST-OST-VERLAG

WERNER JÖHREN
BERLIN SW 61



7654

Nr. 287 Sonnabend, den 10. Dezember 1938